

rat Werner. Ausführung durch Baufirma J. Guter, teilweise A. und F. Mair. Einfache Renaissancebauten. Einzelne jüngere Zubauten (Siechenhaus 1898, Epidemiespital 1902, Sanatorium 1910) von E. Klingler.

Äußerer Innrain.

Nr. 50. Neue Universitätsbibliothek.

Erbaut 1912—15 nach Plänen des Ministeriums für öffentliche Bauten in Wien; Formen des deutschen Barock. Der Bücherturm rechts und das Lehrsaalgebäude links durch einen niedrigen Portalbau verbunden.

Nr. 52. Neue Universität.

Begonnen 1914; Pläne ausgearbeitet im Ministerium für öffentliche Bauten in Wien. In unvollendetem Zustand 1918—20 Kriegsspital; Ende 1918 bis Mitte 1920 als Kaserne italienischer Besatzungstruppen verwendet. Die Wiederherstellung des hiedurch in einen ruinösen Zustand versetzten Gebäudes seit August 1920 im Gange. — Ausgedehntes, um zwei Innenhöfe gruppiertes Rechteck. Fassade in Formen des deutschen Barock, belebt durch Mittelrisalit mit wuchtiger Kolossalordnung in Nagelsluh.

Friedhofallee.

Städtischer Friedhof.

G e s c h i c h t e. Der älteste Friedhof der Stadt lag um die St. Jakobs-Pfarrkirche; offenbar wegen der sich ausdehnenden Hofburg Maximilians I. wurde er 1510 außerhalb der Stadt verlegt, zur hl. Geist-Spittalkirche, wo schon 1510—16 eine gotische Doppelpapelle (unten zu Ehren der Heiligen Michael und Veit, oben hl. Anna) und (1571, 1591) Bogengänge entstanden. Nachdem dieser „alte“ Friedhof mehrmals (1849) vergrößert worden war, beschloß die Stadt 1855, einen neuen Gottesacker im Westen der Stadt anzulegen, eröffnete 1856 bereits einen Teil desselben und stellte im selben Zeitpunkte die Beerdigungen auf dem alten Friedhof ein, dessen Kapelle und Arkaden dann 1869 unter barbarischer Zerstreuung und Zerstörung des größten Teiles der alten Grabsteine abgebrochen wurden; seinen Platz nimmt jetzt die 1869 erbaute Staatsoberrealschule und der 1896 abgesteckte Karl Ludwig-Platz ein. Im Jahre 1858 war inzwischen der neue Friedhof vollendet und eingeweiht worden; 1889/90 wurde er nach Süden bedeutend vergrößert.